

CIRQUE DU SOLEIL®



PRESSEMAPPE

Show-Überblick

Buch und Regie Robert Lepage

Eine faszinierende Reise in die Evolution der Menschheit

Auf einer Insel, die an die Form einer Riesenschildkröte erinnert, zeichnet TOTEM™ die unglaubliche Reise der Menschheit nach – von ihren amphibischen Ursprüngen bis zur Verwirklichung der Utopie vom Fliegen. Dabei werden unsere Träume und das schier unendliche Potenzial erforscht. Totem zeigt in Szenen der Evolutionsgeschichte Verbindungen auf zum kollektiven Ursprung der Menschheit und den Gattungen, die den Planeten mit uns teilen.

Die Show, in der unter anderem Neandertaler, Cro-Magnon-Menschen und Primaten agieren, zeigt eine Welt archetypischer Figuren.

Abwechselnd werden frühe wie moderne Mythen dargestellt und mit Schöpfungsgeschichten verbunden. TOTEM schildert die Entwicklung der Gattungen und die Suche nach einer Balance, wobei die Neugier uns weiter, schneller und höher treibt.

TOTEM

Der Begriff „Totem“ enthält die Idee der Rangordnung der verschiedenen Gattungen in sich. Wir tragen das Potenzial aller Arten in uns, so auch den Menschheitstraum vom Fliegen – wie der Donnervogel auf der Spitze des Totempfahls.



Einige interessante Fakten



- TOTEM ist die zweite Zusammenarbeit von Regisseur Robert Lepage mit dem Cirque du Soleil nach KÄ (2004).
- Seit der Weltpremiere am 22. April 2010 in Montreal wurde TOTEM über 2500 Mal in 43 Städten weltweit aufgeführt.
- Bisher begeisterte TOTEM über 5 Millionen Zuschauer.
- TOTEM wurde 2013 bei den New York City Drama Desk Awards für seine "Outstanding Unique Theatrical Experience" ausgezeichnet.
- Zur Produktion gehört ein Ensemble aus 46 Akrobaten, Darstellern und Musikern aus 18 Ländern (Australien, Belarus, Brasilien, Kanada, Frankreich, Polen, China, Tschechien, Finnland, Italien, Deutschland, Japan, Moldawien, Mongolei, Russland, Spanien, Ukraine und Vereinigte Staaten).
- Das Ensemble wird durch ein engagiertes Team von 70 Technikern und Mitarbeitern aus 6 Ländern unterstützt (Australien, Kanada, China, Russland, Vereinigtes Königreich und Vereinigte Staaten).
- In technischer Hinsicht wird TOTEM als erste „Hybridproduktion“ des Cirque du Soleil angesehen, da die Show sowohl in überdachten Amphitheatern, als auch im Zirkuszelt aufgeführt werden kann, ohne dass erhebliche Veränderungen am Bühnenbild und der Ausstattung erforderlich wären.

Was die Kritiker über TOTEM sagen

„TOTEM ist eine bahnbrechende, packende Show.“ – **The New York Times**

„Diese Feier menschlicher Errungenschaft und die begeisterte Publikumsreaktion sind schlichtweg berauschend. Deshalb lieben wir den Cirque du Soleil, heute und immer.“ – **Los Angeles Times**

„Spektakulär, kunstvoll, atemberaubend und köstlich ironisch.“ – **The Toronto Star**

„TOTEM kreierte hinreißend schöne Bilder“ – **The Boston Globe**

„TOTEM ist auf besondere Art verführerisch und die unterhaltsamste Show des Cirque du Soleil.“ – **The San Francisco Chronicle**

„TOTEM erreicht das perfekte Gleichgewicht von modernster Technologie und zeitloser Zirkusmystik.“ – **The New Zealand Herald**

Über Robert Lepage – Autor und Regisseur



„Warum finden wir den Zirkus so faszinierend? Es handelt sich um eine Disziplin, bei der die Darsteller stets über sich hinauswachsen müssen. Wir werden Zeuge der Verwandlung des menschlichen Wesens. In der kurzen Zeit, in der sie sich in der Luft befinden oder akrobatische Kunststücke vollführen, wachsen Artisten über sich hinaus – sie sind Halbgötter, die uns in die Welt der Mythologie transportieren.“ – Robert Lepage

Robert Lepage hat sein künstlerisches Talent in vielen Disziplinen bewiesen, als Theaterdirektor, Dramatiker, Schauspieler und Filmregisseur. Von Kritikern auf der ganzen Welt gelobt, verwischen seine Arbeiten die Grenzen zwischen den Genres. 1975 trat er dem Conservatoire d'art dramatique de Québec bei und wirkte im Anschluss an eine Studienzeit in Frankreich an mehreren Produktionen mit, als Schauspieler, Autor und Regisseur. 1985 schuf er *The Dragons' Trilogy*, eine Show, die ihm internationale Anerkennung brachte. Dieser folgten *Vinci* (1986), *Polygraph* (1987), *Tectonic Plates* (1988) und *Needles and Opium* (1991). Mit *A Midsummer Night's Dream* (Ein Sommernachtstraum) war er 1992 der erste Nordamerikaner, der Regie bei einem Shakespeare-Stück am Royal National Theatre in London führte.

Von 1989 bis 1993 war Lepage Künstlerischer Leiter des Théâtre français am National Arts Centre in Ottawa. 1994 gründete er sein eigenes Unternehmen *Ex Machina* und führte die Regie bei *The Seven Streams of the River Ota* (1994), *Le Songe d'une nuit d'été* (1995) und der Soloproduktion *Elsinore* (1995).

Im gleichen Jahr feierte er sein Film-Debüt. Er zeichnete für Drehbuch und Regie bei seinem ersten Spielfilm *Le Confessional* verantwortlich, der auch bei den Filmfestspielen in Cannes gezeigt wurde. Weitere Regiearbeiten waren 1996 *Polygraph*, 1997 *Nô* und 2000 *Possible Worlds*, sein erster englischer Spielfilm, sowie 2003 die Filmadaption seines Theaterstücks *The Far Side of the Moon*.

La Caserne, ein multidisziplinäres Produktionszentrum in Quebec City, wurde 1997 unter der Leitung von Robert Lepage eröffnet. Dort schuf und produzierte er *Geometry of Miracles* (1998), *Zulu Time* (1999), *The Far Side of the Moon* (2000), eine neue Version von *The Dragons' Trilogy* (2003) und *The Busker's Opera* (2004). Diesen folgten *The Andersen Project* (2005), *Lipsynch* (2007), *The Blue Dragon* (2008) und *Eonnagata* (2009).

Seine Premiere als Opernregisseur feierte mit der erfolgreichen Doppelinszenierung von *Bluebeard's Castle* und *Erwartung* (1993). Dem folgte *La Damnation de Faust*, *The Rake's Progress* in Brüssel (2007) und *The Nightingale and Other Short Fables* in Toronto (2009).

Robert Lepage führte Regie bei Peter Gabriels *Secret World Tour* (1993) sowie seiner *Growing Up Tour* (2002). Im Rahmen der Feierlichkeiten des 400. Jubiläums von Quebec 2008 kreierte er *Le Moulin à images*™ – die größte architektonische Projektion aller Zeiten – an den Wänden eines riesigen Getreidesilos. 2009 schuf er mit seinem *Ex-Machina*-Team *Aurora Borealis*, eine permanente Lichtshow für eine Struktur, die durch die Farben der Nordlichter inspiriert wurde. Als Gewinner zahlreicher renommierter Preise erhielt Lepage 2009 den *Governor General's Performing Arts Award* für seinen außerordentlichen Beitrag zum kulturellen Leben Kanadas.

TOTEM ist Robert Lepages zweite Show für *Cirque du Soleil* nach *KÀ* (2004). „Inspiriert durch die Schöpfungsgeschichten der ersten Menschen erforscht *TOTEM* die Geburt und Evolution der Welt, die unablässige Neugier des Menschen und sein unentwegtes Verlangen, Höchstleistungen zu erbringen“, sagt er. „Das Wort Totem deutet darauf hin, dass der Mensch das volle Potenzial aller Lebewesen in sich trägt, selbst das Verlangen des Donnervogels, zur Spitze des Totems zu fliegen.“

Robert Lepage wurde 1957 in Quebec City geboren.

Die Hauptfiguren



Der Fährtsensucher

Umweltbewusst ist er ein Freund der Tiere und hilft dem Wissenschaftler bei seinen Erkundungen.



Der Wissenschaftler

Ein Art darwinistischer Forscher, der die verschiedenen Welten der Show besucht. In seinem fortschrittlichen Labor verblüfft er uns mithilfe seiner Assistenten und eines Affen durch erstaunliche Experimente.



Der Indianertänzer

Der junge Indianertänzer entführt uns in eine magische Welt, wo er die Evolutionsgeschichte der Gattungen mit seinen Reifen nachzeichnet.



Der Kristallmann

Er kommt aus dem All, um den Lebensfunken auf der Erde zu entzünden. Am Anfang der Show sehen wir, wie er das Skelett der Schildkröte zum Leben erweckt, und am Ende taucht er in eine Lagune ein.



Der Valentino

Valentino, der Macho, ist ein geschwätziger, angeberischer Provokateur. Immer seine Kamera zur Hand, stellt er einen lebhaften, arroganten Touristen dar, der die Umwelt verschmutzt und überall stört.



Clown-Fischer

Der Fischer, ein praktischer Mann, ist misstrauisch gegenüber übermäßigem Getue und Extravaganz. Er findet den Silberstreifen (oder einen Stahltopf) in jeder Lebenssituation.

Die Szenen/Akte

(in Ablauffolge der Show)



Barren (Carapax)

Eine Riesenschildkröte in der Bühnenmitte repräsentiert den Ursprung des Lebens auf der Erde. Als der Kristallmann vom Himmel herabsteigt, um den Lebensfunken auf der Erde zu entzünden, öffnet sich der Panzer des Geschöpfes unversehens und enthüllt Amphibien und Fische, die unter dem Carapax leben. Sie stürzen sich in eine verspielte Barrennummer, bei der die Artisten Frösche verkörpern, die sich von einem Power-Track in die Luft schleudern, von einer Stange zur nächsten springen und sich in der Luft nur haarknapp verfehlen.



Reifentänzer (Teil 1)

Ein indianischer Künstler erzählt tanzend eine Geschichte mithilfe von Reifen, die statische und dynamische Formen erzeugen. Er ruft verschiedene Tiere und Bilder in einem Ritual hervor, das den endlosen Kreislauf des Lebens symbolisiert.



Ringe-Trio

Bollywood-inspirierte Musik begleitet zwei Männer, die miteinander an den Ringen konkurrieren – bis eine Frau erscheint und ihnen zeigt, wie man es richtig macht. Mit grazilen Bewegungen und purer physischer Stärke schweben makellose Körper am Himmel über einem sommerlichen Strand. Diese moderne akrobatische Interpretation beschreibt das innerste Verlangen andere anzuziehen. Ein uralter Tanz, der das Fortbestehen der Gattungen symbolisiert.



Einräder mit Schüsseln

Die Fülle des Herbstes wird durch Erntefarben und Details der Kostüme von fünf Einradfahrerinnen dargestellt, die Gelenkigkeit, Balancegefühl, synchronisierte Kontrolle und körperliche Anmut beim Jonglieren mit Metallschüsseln unter Beweis stellen. Sie werfen die Schüsseln mit ihren Füßen in die Höhe und fangen sie mit ihren Köpfen auf, ohne die Hände zu benutzen.



Diabolo

Verärgert durch Valentinos gedankenlose Verschmutzungen verwandelt sich der Fährtensucher vor unseren Augen in einen Stierkämpfer. Er wirbelt, jongliert und wirft das Diabolo zu einem aufbrausenden Flamenco-Rhythmus



Duett am statischen Trapez

Wie zwei Turteltauben necken, spielen und schmollen ein junger Mann und eine junge Frau in einem unschuldigen Spiel. Ihre Körper verbinden sich schließlich in einem unbeschwertem vertikalen Tanz aus ungewöhnlichen Bewegungen und Hebungen.



Manipulation

Der Wissenschaftler stellt Vernunft und Streben dar, das Universum auf eine Art zu verstehen, die gezählt, abgemessen und in Kisten verpackt werden kann. In seinem „Labor“ gibt es unzählige Glasbehälter, die mit mysteriösen fluoreszenten Flüssigkeiten gefüllt sind. Dort steigt er in einen transparenten Kegel und jongliert mit leuchtenden Bällen, die Planeten und Moleküle versinnbildlichen und bringt sie dazu, sich gegenseitig in spiralförmigen Bahnen zu jagen.



Reifentänzer (Teil 2)

Umringt von Mitgliedern zahlreicher Stämme betreten zwei Indianertänzer die Bühne, um neue Figuren mit ihren Reifen zu erzeugen, bevor sie mit zwei Sphären abschließen, die Einheit und Unendlichkeit repräsentieren.



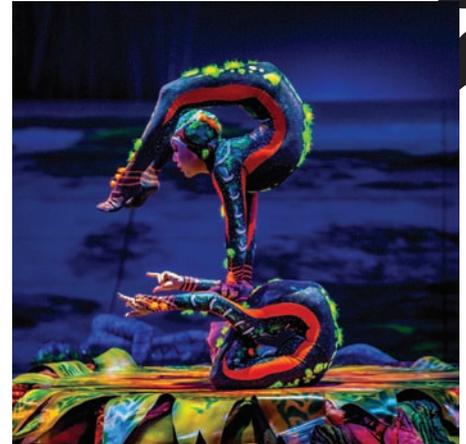
Rollschuhe

In einer Szene, die an eine Hochzeitzere-
monie erinnert, kreist und wirbelt ein
Rollschuhfahrerpaar in atemberaubender
Geschwindigkeit auf einer winzigen
trommelförmigen Plattform mit einem
Durchmesser von nur 1,8 Metern.



Russischer Barren

In farnefrohen Kostümen, die teilweise
von den vergangenen Zivilisationen Süd-
amerikas inspiriert wurden, führen zehn
Artisten verschiedene Kraft-, Balance-
und Akrobatikakte vor. Sie werden in die
Höhe geschleudert, schweben schwe-
relos am Himmel wie Kosmonauten und
springen mit erstaunlicher Geschick-
lichkeit von einer Stange zur nächsten
in einer aufregenden Verkörperung des
menschlichen Verlangens, der Erdan-
ziehungskraft zu entkommen.



Kontorsion

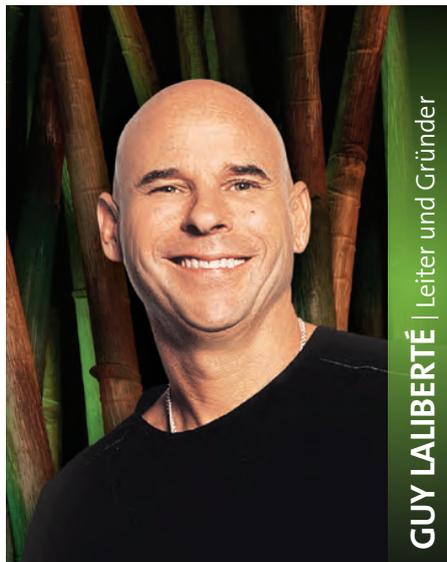
Zwei emsige Kreaturen tauchen aus dem
Meer auf, um zu spielen, zu kriechen, sich
zu verrenken und komplexe Pyramiden
am Strand zu bilden. Ihre unglaublichen
Figuren scheinen sowohl der Schwerkraft
als auch den Regeln der Physik zu trotzen.



Klettern

Dem Geschäftsmann werden die Kleider
gestohlen und er wird in das Zentrum des
Urwaldes geschleudert. Auf der Spitze
einer baumartigen Struktur konkurrieren
Mann und Primat kreisend und kletternd
um die Vorherrschaft, während sie Kunst-
stücke aus dem Bereich Chinese Pole
und Parkour vollführen.

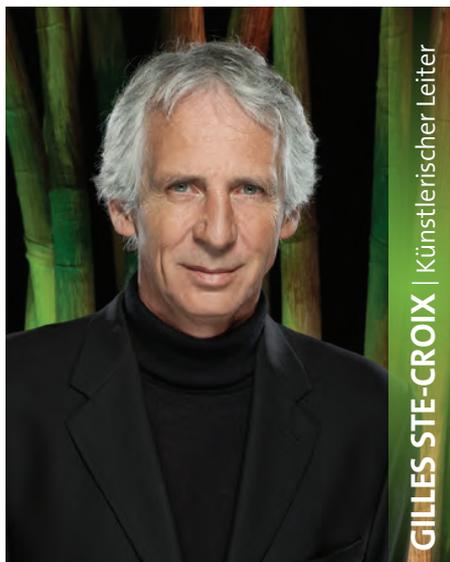
Die Schöpfer



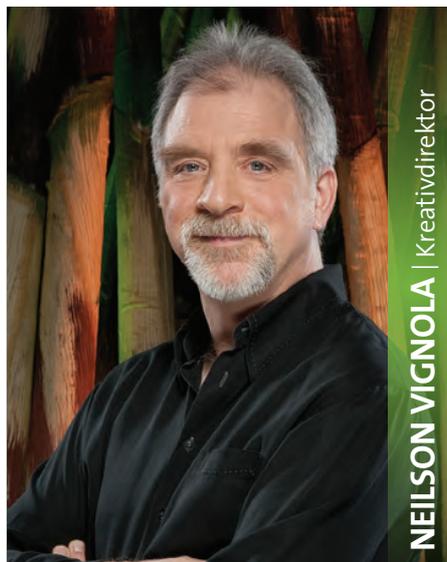
GUY LALIBERTÉ | Leiter und Gründer



ROBERT LEPAGE | Autor und Direktor



GILLES STE-CROIX | Künstlerischer Leiter



NEILSON VIGNOLA | Kreativdirektor



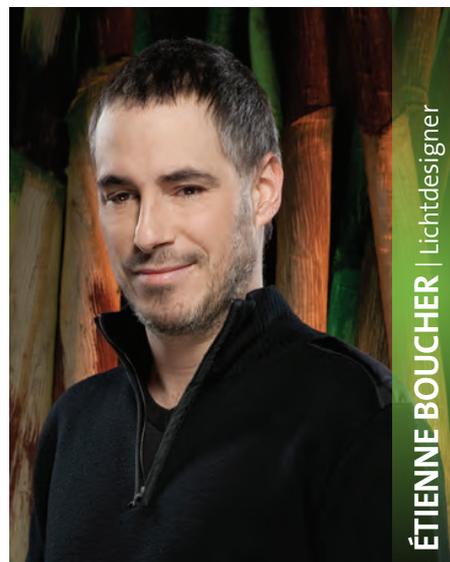
CARL FILLION | Bühnenbildner und Requisiteur



KYM BARRETT | Kostümbildnerin



BOB & BILL | Komponisten und Musikalische Leiter



ÉTIENNE BOUCHER | Lichtdesigner



PEDRO PIRES | Projection Content Designer



JACQUES BOUCHER | Sounddesigner



NATHALIE J. SIMARD | Maskenbildnerin



JEFFREY HALL | Choreograf



FLORENCE POT | Akrobatik-Performance-
Designerin



PIERRE MASSE | Techniker für Rigging
und Akrobatische Geräte



Kostüme

Kym Barretts ursprünglicher Ansatz für die TOTEM-Kostüme gründete auf dokumentarischer Realität. Dieser Prozess erforderte detaillierte Recherchen über Tiere, Pflanzen und Vögel sowie traditionelle Kultur- und Stammesdesigns als Quelle ihrer fantastischen, originellen Schöpfungen.

Zudem musste sie sich mit dem Showthema Evolution beschäftigen. Das brachte sie dazu, die Bedeutung des menschlichen Körpers bei jeder Gelegenheit hervorzuheben. Sie verweist auf das Beispiel eines Waldes, der von Schmetterlingen und Fröschen bevölkert wird, und merkt an, dass es ihr wichtig war, den menschlichen Körper als Teil des allgemeinen visuellen Mosaiks der Szene darzustellen.

Das dritte Thema der Show, das sich in den Kostümen widerspiegelt, ist der Kreislauf der Jahreszeiten, der die Bedeutung der Natur in der Show unterstreicht. Neonfarben, lebendige, glänzende Stoffe und verspielte Details verleihen eine sommerliche Atmosphäre in der Bollywood-inspirierten Strandszene. In Anlehnung an die Erntezeit und die Fülle des Herbstes wurden die Kostüme der Einradfahrerinnen mit Samenschoten, Blumen, Bäumen und Blättern versehen. Die weiß-silberne Kleidung des Rollschuhfahrerpaars trägt zur Schaffung eines Winterbildes bei.

Um solch eine breite Vielfalt natürlicher Strukturen, Farben und Muster nachzuahmen, konzentrierte sich Kym auf die Behandlung von Stoffen statt auf die Stoffe selbst. Fortschrittliche Drucktechniken, fluoreszente Pigmente, Spiegelfragmente und Kristalle ermöglichten ihr, auf unterschiedlichsten Leinwänden, wie Lycra und Leder so abwechslungsreich wie möglich zu „malen“, mit Ergebnissen, die konstant auf die sich ständig verändernde Beleuchtung der Show reagieren.

Fakten zu den Kostümen

- Der Kristallmann – eine wiederkehrende Figur – repräsentiert die Lebenskraft. Sein (buchstäblich) blendendes Kostüm ist über und über mit kleinen Spiegeln und Kristallen bedeckt. Das glitzernde mobile Mosaik besteht aus über 4.500 Spiegelkomponenten auf einem Stretchtriko aus Samt.
- Das Kostüm des Reifentänzers wurde von der traditionellen Zeremonienkleidung einer Reihe nordamerikanischer Indianerstämme inspiriert statt eine bestimmte Kultur akkurat darzustellen. Dazu gehören ein Hopi-Kreuz und -Kopfschmuck sowie der großzügige Einsatz von Leder.
- In der Eröffnungsszene ist der Sumpf von Fischen und Fröschen bevölkert. Ihre Muster und Farben stammen von echten Fischen und Fröschen – einschließlich des giftigsten Frosches im Amazonas-Regenwald – und wurden durch die Verpixelung der Fotos im Siebdruckprozess nachgebildet. Die Gewebestruktur der Stoffe ähnelt ebenfalls stark der Haut der Fische und Frösche aus der Natur.
- Jede Einradfahrerinnen hat ihren eigenen Look, doch gemeinsam bilden sie eine integrierte Einheit. Die Grundkostüme wurden mit Erdtönen bedruckt und kleine Details wurden aufgenäht – einschließlich Bolzen und Schrauben sowie Federn und Insekten. Die Linien der Kostüme und stilisierten Tutus erzeugen kokette Ballerina-Silhouetten.
- Die Kosmonauten tragen zwei Kostüme in einem: Wenn sie zum ersten Mal erscheinen (unter Schwarzlicht), leuchten ihre hautengen Lycra-Anzüge dramatisch im Dunkeln, doch sobald das Bühnenlicht angeht, sehen sie komplett anders aus. Einige der Druckmotive erinnern an Maya-Zeichnungen und jeder Künstler trägt eine individuelle Variation dieses Themas.



Bühnenbild und Requisiten

Die Schildkröte – Stütze der Welt

Im Herzen zahlreicher Schöpfungsmythen, die in vielen verschiedenen Legenden und mündlich überlieferten Traditionen weiterleben, stellt die Schildkröte die Erde dar und trägt symbolisch das gesamte Gewicht der Welt auf ihrem Panzer. Dieses totemische Lebewesen ist auch in der szenischen Kulisse von TOTEM omnipräsent.

Das große ovale Gerüst auf der Bühne steht für die skelettartige Struktur eines riesigen Schildkrötenpanzers und dient sowohl als dekoratives Bühnenelement wie auch als akrobatische Ausrüstung. Zu Beginn der Show ist es von einem mit dem Panzermuster einer Waldschildkröte bedruckten Tuch abgedeckt, das durch Makrofotografie nachgebildet wurde. Abhängig von den jeweiligen künstlerischen Anforderungen wird das Skelett zur Spitze des Zeltes gehoben oder in einem Winkel geöffnet wie ein gewaltiger Panzer.

Eine organische Welt vielfacher Transformationen

Die visuelle Umgebung von TOTEM ist eine organische Welt: ein mit Schilf umrandeter Sumpf in der Nähe einer Insel (der Bühne), auf die Bilder projiziert werden. Bühnenbildner Carl Fillion hat sie mit Kurven und nicht-linearen Formen ausgestattet, um die Natur widerzuspiegeln.

Leicht nach vorne geneigt fungiert der abgebildete Sumpf sowohl als Bühneneingang als auch als Projektionsoberfläche. Durch den Zauber beweglicher Bilder wird sie zum virtuellen Sumpf, einer Flussquelle, einem Moor, einem See, einem Ozean, einer Vulkaninsel, einem Teich oder einem Sternenhimmel. Die Bilder der Projektionen stammen aus der Natur und wurden für die Produktion in verschiedenen Teilen der Welt aufgenommen, einschließlich Island, Hawaii und Guatemala. Selbst die Aufnahmen kochender Lava wurden von Image Content Designer Pedro Pires gefilmt.

Die „Skorpionsbrücke“, die als mobile Plattform dient, verbindet den Sumpf mit der Szene und enthält variable geometrische Elemente, mit der sie an jede Umgebung angepasst werden kann. So verwandelt sie sich in einer Clown-Nummer in den Bug eines Bootes, wird dann als Flugzeug in die Luft gehoben und startet schließlich als Rakete in den Himmel. In einer anderen Szene wird die Brücke als vertikaler Totempfahl konfiguriert.

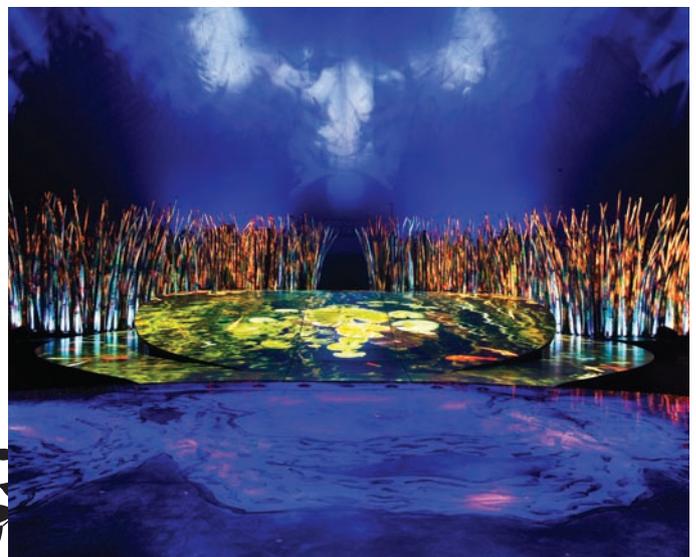
Das Konzept der Skorpionsbrücke basiert frei auf einer Fußgänger-Zugbrücke in London. Aus Stahl gebaut und 10.000 Pfund schwer ermöglichen 8 leistungsstarke Hydraulikmotoren, sie anzuheben, zu senken, auseinanderzuziehen und sich selbst zusammenzufalten wie der Schwanz eines Skorpions. Ihre reflektiven Oberflächen, die wie Spiegel glänzen, bestehen aus rostfreien Stahlplatten. Unter der Brücke befinden sich Lichtausrüstung, ein Laser, Lautsprecher und Kameras. Während der Show wird die Brücke mithilfe von vier Infrarotkameras gesteuert.

Fakten zum Bühnenbild und der Projektion

- Der Bühnenrand ähnelt dem Plastron (Bauchpanzer) einer Schildkröte. Die Motive auf der Oberfläche der Bühne selbst stellen eine Collage handgemalter Bilder dar, die von Mustern der Bauchpanzer verschiedener Schildkrötenarten inspiriert wurden.
- Das Schilf am Rand des Sumpfes auf der Bühne verbirgt die Künstler und einige Bühnenelemente, bevor Sie zum Einsatz kommen und dienen zudem als Projektionsoberfläche. Um das Gewicht zu minimieren und den Transport auf Tour zu erleichtern, ist das Schilf aufblasbar.
- Während der Nummer mit dem Ringe-Trio verwandelt sich die Skorpionsbrücke in einen indischen Teppich, der am Strand ausgerollt wird und eine Bollywood-Atmosphäre vermittelt.
- Einige Projektionen auf dem Sumpf korrespondieren mit den Bewegungen der Künstler. Infrarotkameras oberhalb der Bühne und um den Sumpf herum erkennen Bewegungen und erzeugen kinetische Effekte wie Wellen, Spritzer und Reflektionen auf dem Wasser und in den Flammen.
- Von Guy Laliberté während seiner 2009 Poetic Social Mission an Bord der Internationalen Raumstation aufgenommene Fotos wurden in die Show integriert.

Akrobatische Ausrüstung

- Das Schildkrötenskelett wiegt 2.700 Pfund (1.225 kg), umfasst 2 horizontale Stangen und ist komplett mit einer rutschfesten Oberfläche überzogen.
- Die Einräder sind 2 m hoch aber sehr leicht, wodurch es einfacher ist, sie zu Beginn des Aktes die Rampe hinunter zu manövrieren.



Unterstützung für die Aufführung

Anders als bei Musicals oder vielen Theaterstücken entwickeln sich die Produktionen des Cirque du Soleil immer weiter und verändern sich selbst Jahre nach der Premiere. Das kreative Team auf Tour hat die Aufgabe, die künstlerischen und technischen Originalkomponenten von TOTEM instand zu halten und gleichzeitig fortzuentwickeln. Unter dem Künstlerischen Leiter werden kontinuierlich kleine Veränderungen in die Darbietung integriert, damit sie für das Ensemble, die Crew und das Publikum, das TOTEM zum allerersten Mal erlebt, attraktiv und lebendig bleibt.

Künstlerische Leitung

Neelanthi Vadivel, die Künstlerische Leiterin von TOTEM, ist für die Qualität der Aufführung verantwortlich. Sie kümmert sich um das Wohlbefinden der Künstler und sorgt dafür, dass alle künstlerischen Belange der Produktion (Choreografie, Kostüme, Beleuchtung, Bühnenbild, Sounddesign, Musik usw.) unter Berücksichtigung der Originalkonzepte gewahrt bleiben. Teil ihrer Aufgabe besteht in der permanenten Motivation des Ensembles. Sie gibt künstlerische Hinweise, unterstützt die Integration neuer Elemente und bietet Unterricht und Workshops an, um die Kreativität des Ensembles anzuregen. Neelanthi kümmert sich besonders um die Eingliederung neuer Ensemble-Mitglieder. Gemeinsam mit der Casting-Abteilung des Cirque du Soleil wählt sie die Kandidaten aus und arbeitet eng mit dem Trainingsleiter zusammen, der die akrobatische Weiterentwicklung der Künstler und Feinabstimmung der künstlerischen Elemente überwacht. Zum Team gehören Bühnenmeister, Assistenten, Trainingsleiter, Kostümbildner und zwei medizinische Therapeuten.



Garderobe

Drei permanente Kostümbildner, und drei örtliche Assistenten kümmern sich um die Pflege von 750 Kostümelementen und die exakt gleiche Menge an Reserveelementen, die mit der Show reisen. Im Rahmen seiner täglichen Aufgaben repariert das Team alle Kleidungsstücke und hält sie instand. Besonders überprüft werden alle Elemente, die Einfluss auf die Darbietung haben könnten (abfallende Pailletten, lose Perlen usw.). Das Team hilft Künstlern in ihre Kostüme und wäscht alle Kleidungsstücke, die mit der Haut in Kontakt kommen (ggf. per Hand). Jedes Kostüm wird speziell an die Körper der Künstler angepasst und in der internationalen Zentrale des Cirque du Soleil in Montreal handgeschneidert. Die durchschnittliche Lebensdauer der TOTEM-Kostümelemente beträgt 6 Monate.

Leistungsmedizin

Zwei Spezialisten für Leistungsmedizin reisen mit TOTEM und kümmern sich um den Gesundheitszustand aller Akteure. Ihre Aufgabe besteht darin, individuelle Diagnosen zu erstellen, Behandlungen zu empfehlen, zielgerichtete Trainingsprogramme zu entwickeln sowie gegebenenfalls Änderungen der Darbietungen vorzuschlagen, um Verletzungen vorzubeugen. Ein Masseur und ein Pilatetrainer werden vor Ort engagiert, um die Künstler bei 8 bis 10 Auftritten pro Woche zu betreuen.

Technische Abteilung

Ein großes Team aus Showtechnikern wird benötigt, um die Show zu steuern und die tägliche Wartung aller technischen Elemente durchzuführen. Das Team ist in sechs Abteilungen unterteilt: Beleuchtung, Sound, Rigging, Automatisierung, Requisiten und Bühnentechnikerei.

Tour- Services

Eine Reihe von Dienstleistungen wird allen Künstlern und Mitarbeitern angeboten, die mit TOTEM auf Welttour sind. Die Tour-Services-Abteilung kümmert sich um Reise und Unterkunft aller Beteiligten, Arbeitsvisen, Versicherungen und Buchhaltung. Drei Tourköche und ein Küchenleiter sind mit TOTEM auf Tour und servieren dem Ensemble und der Crew täglich durchschnittlich 250 Mahlzeiten.

CIRQUE DU SOLEIL AUF EINEN BLICK

Cirque du Soleil begann als eine Gruppe von 20 Straßenkünstlern und entwickelte sich zu einem großen in Québec ansässigen Unternehmen, das künstlerische Unterhaltung auf höchstem Niveau produziert. *Cirque du Soleil* beschäftigt nahezu 4.000 Mitarbeiter, darunter 1.300 Künstler und Artisten aus mehr als 50 verschiedenen Ländern.

Die Produktionen von *Cirque du Soleil* haben bereits über 160 Millionen Zuschauer in rund 400 Städten in mehr als 60 Ländern auf sechs Kontinenten fasziniert. Weitere Informationen zum *Cirque du Soleil* finden Sie im Internet unter: www.cirquedusoleil.com.

DIE MISSION

Der *Cirque du Soleil* hat die Intention, die Vorstellungskraft zu animieren, die Sinne anzuregen und die Emotionen von Menschen auf der ganzen Welt zu evozieren.

DIE ENTSTEHUNG DES CIRQUE DU SOLEIL

Alles begann in Baie-Saint-Paul, einer kleinen Stadt nahe Québec City in Kanada. In den frühen 80ern tauchte dort eine Gruppe schillernder Charaktere auf, die auf Stelzen liefen, jonglierten, tanzten, Feuer spuckten und musizierten. Es waren die *Les Échassiers* von Baie-Saint-Paul (die Stelzenläufer von Baie-Saint-Paul), eine Straßentheatergruppe, die von Gilles Ste-Croix formiert wurde. Die Einwohner der Stadt waren von den jungen Künstlern beeindruckt und fasziniert. Einer davon war Guy Laliberté, Gründer des *Cirque du Soleil*.

Die Gruppe schuf den *Le Club des talons hauts* (den High-Heels-Club) und organisierte 1982 das Fest *La Fête foraine* in Baie-Saint-Paul, ein kulturelles Ereignis, bei dem Straßenkünstler zum gemeinsamen Ideenaustausch zusammenkamen und die Straßen der Stadt für ein paar Tage belebten. *La Fête foraine* wurde 1983 und 1984 wiederholt. Der *Le Club des talons hauts* erregte großes öffentliches Interesse und Guy Laliberté, Gilles Ste-Croix und ihre Freunde begannen damit, einen ungewöhnlichen Traum zu entwickeln: Sie wollten einen Zirkus aus Québec erschaffen und mit der gesamten Gruppe um die Welt reisen.

1984 feierte die Stadt Québec den 450. Jahrestag der Entdeckung Kanadas durch Jacques Cartier. Die Verantwortlichen suchten nach einem Projekt, an dem die gesamte Provinz teilhaben konnte. Guy Laliberté bot eine Show mit dem Titel *Cirque du Soleil* (Sonnenzirkus) an und konnte die Organisatoren überzeugen. Damit begann die bis heute andauernde Erfolgsgeschichte des *Cirque du Soleil*.

Einige Zahlen

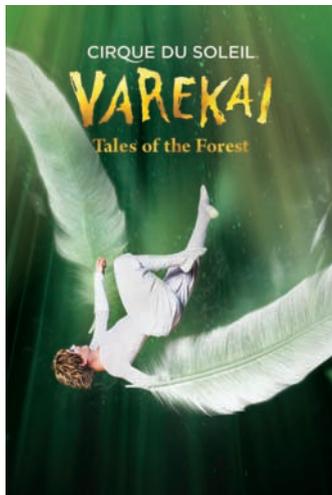
- 1984 beschäftigte der *Cirque du Soleil* 73 Mitarbeiter. Heute zählt das Unternehmen weltweit bereits nahezu 4.000 Mitarbeiter, darunter über 1.300 Artisten.
- Allein am internationalen Hauptsitz in Montreal arbeiten fast 1.500 Menschen.
- Über 100 verschiedene Berufe werden beim *Cirque du Soleil* ausgeübt.
- Die Mitarbeiter und Artisten stammen aus rund 50 Ländern und sprechen 25 verschiedene Sprachen.
- Seit 1984 haben über 160 Millionen Zuschauer die Shows des *Cirque du Soleil* gesehen.
- 2017 werden rund 15 Millionen Menschen eine Show des *Cirque du Soleil* erleben.
- Seit 1992 hat der *Cirque du Soleil* keine Förderungen von öffentlicher oder privater Seite erhalten.

CIRQUE DU SOLEIL®

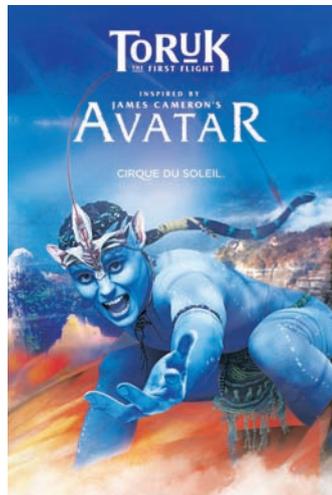


2017 PRÄSENTIERT *CIRQUE DU SOLEIL* 18 VERSCHIEDENE SHOWS RUND UM DIE WELT

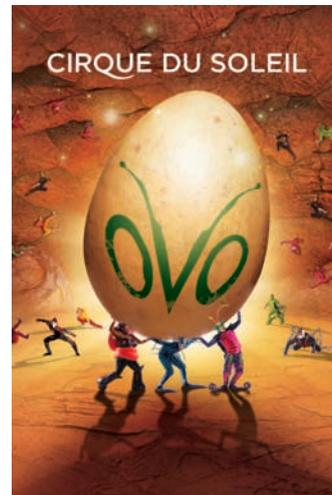
ARENA-SHOWS AUF TOUR



Nordamerika / Europa

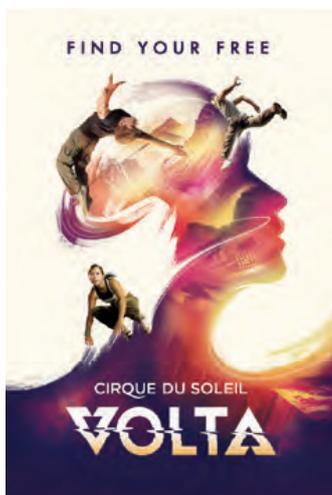


Asien

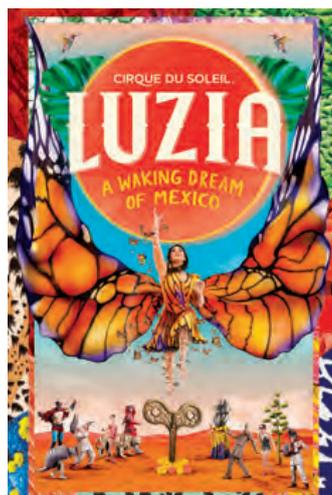


Nordamerika / Europa

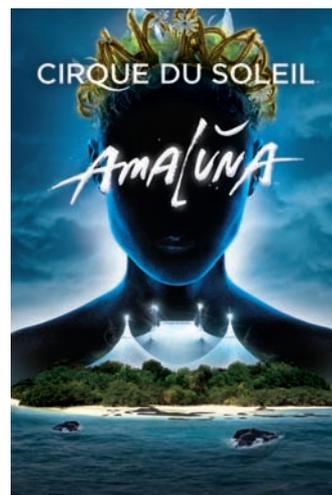
ZELT-SHOWS



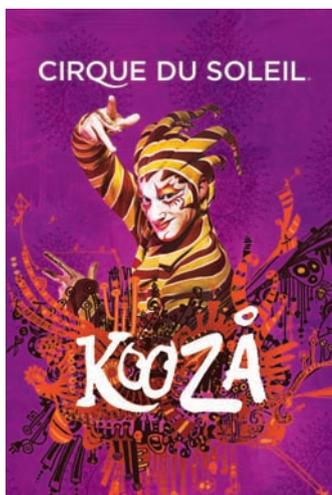
Nordamerika



Nordamerika



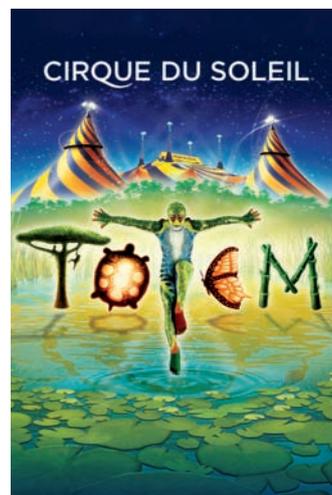
Europa / Südamerika



Australien / Asien



Nordamerika



Japan / Europa

SHOWS AN FESTEM STANDORT



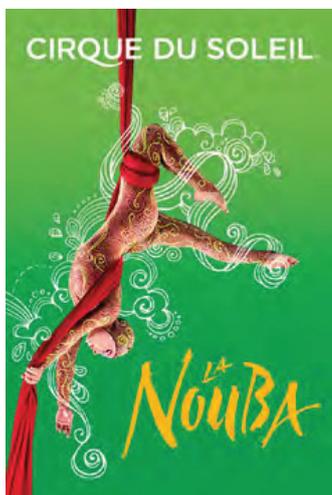
Rivera Maya
Mexiko



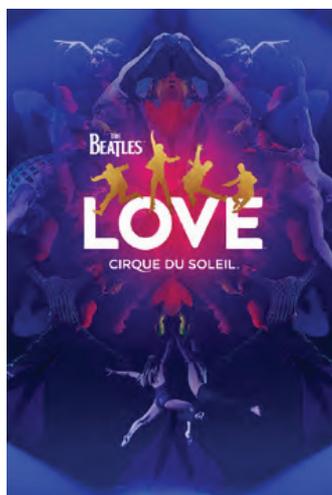
Luxor
in Las Vegas



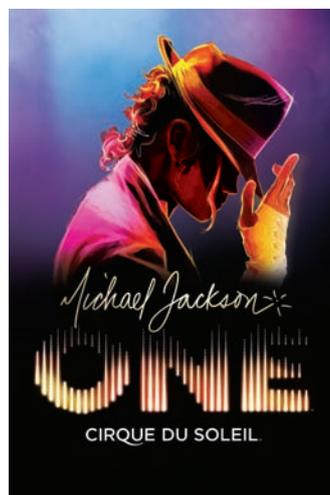
MGM Grand
in Las Vegas



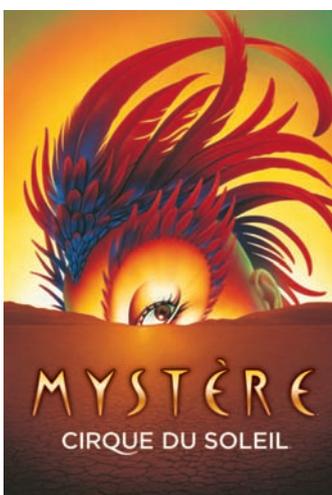
Walt Disney World® Resort
in Orlando, Florida



The Mirage
in Las Vegas



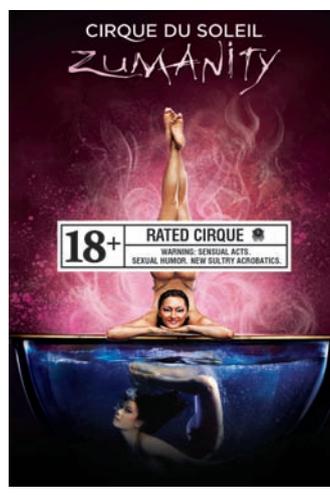
Mandalay Bay
in Las Vegas



Treasure Island
in Las Vegas



Bellagio
in Las Vegas



New York-New York
Hotel & Casino
in Las Vegas

Amaluna, JOYÀ, KÀ, KOOZA, La Nouba, LUZIA, Mystère, "O", OVO, Paramount, TORUK – The first flight, TOTEM, Varekai, Zumanity – the Sensual Side of Cirque du Soleil, Cirque du Soleil, Sun Logo, are trademarks owned by Cirque du Soleil and used under license. The trademark LOVE is owned by The Cirque Apple Creation Partnership and used under license. The Beatles is a trademark owned by Apple Corps Limited. The trademarks CRISS ANGEL and MINDFREAK LIVE are owned by Criss Angel and used under license. Michael Jackson ONE is a trademark owned by Cirque Jackson I.P., LLC. Trademarks used under license. The Michael Jackson name, image, likeness and associated trademarks and logos are owned by Triumph International, Inc. and used under license. © 2010 Cirque Jackson I.P., LLC.